

nur einmal im Leben aus. Dunkel erfüllte den Saal, sie empfingen es mit beglücktem Getuschel, gleich lösten sich darin Sorgen, Schulden und Einsamkeiten in nichts auf. Abend für Abend, wenn Cléo die Bühne betrat, fuhr ihr die staubige Wärme der Scheinwerfer bis ins Kreuz.

Da kamen die Tänzerinnen, wie von einem Faden zusammengehalten in Anmut und Grazie, die Arme zur Seite geöffnet, leicht gerundet, zogen sie den Horizont neu, eine diamantenbesetzte Linie von identischem Lacklächeln, ordentlich aufgereichte Beine, ein Überfluss von Rüschen und Pailletten.

Nach der Vorstellung begegneten die Zuschauer ihnen, ohne sie wiederzuerkennen, blässliche, müde Mädchen, die Haare vom Lack ganz stumpf.

Cléo hatte gelesen: Dass ein spiegelnder Porzellanteller Babys so faszinierte, kam von unserer Urangst vor dem Verdursten.

Sie hatte gelesen: Die Erfindung der Paillette war Zufall. Sie ging auf Henry Rushman zurück, einen Angestellten in einer Fabrik in New Jersey, die ihre Plastikabfälle für die Entsorgung schredderte. Jahrelang stand Rushman im Dröhnen der Maschinen, bis er an diesem einen

Tag im Jahr 1934, bevor er die Werkstatt verließ, im Kessel unter den Abfällen ein winziges Steinchen türkis blinken sah. Schwach beleuchtet vom Schein der untergehenden Sonne bestäubten den Schredder Silber und Gold, glänzender Glimmer. Der Abrieb spiegelte das Licht.

Pailletten entstanden aus etwas vermeintlich Unwesentlichem; sie waren von der Schönheit des Ungewissen. Manchmal wurde Cléo vorgehalten, das sei doch alles unecht, wie die Strasskettchen auf ihrer Brust, der rubinrote Glasschmuck um ihre Taille.

Alles war falsch, genau da lag ja

die verstörende Schönheit dieser Welt, erwiderte sie. Die Mädchen taten, als wären sie nackt, sie übertrieben auf der Bühne neunzig Minuten lang ihren Frohsinn, *ça c'est Paris*, dabei kamen sie aus der Ukraine, aus Spanien oder aus Clermont-Ferrand. Der Schweiß machte den Satin ihrer Korsette stumpf, die gelblichen Spuren hielten hartnäckig jeder Wäsche stand, die Strings wurden mit Desinfektionsspray besprüht, die Netzstrumpfhosen gruben sich in die weiche Haut an den Schenkeln und hinterließen dort ein kariertes Muster: Von Weitem sah man nichts davon.

Ein Beleuchter hatte Cléo beigebracht, dass Pannesamt im Scheinwerferlicht schillert; echte Seide dagegen stumpft ab. Das Licht ließ Risse verschwinden, Knitterfalten, Spuren von Cellulite, Narben, es glättete Unebenheiten und kaschierte das Knallrot einer billigen Haarfärbung. Die Korsette mit ihrem Paillettenbesatz hinterließen auf Cléos Flanken zinnoberrote Flecken, dunkelrote Schnitte unter den Achseln: Plastikfetzen, die Kanten vom Schweiß geschärft. Von Weitem sah man nichts davon.